Schweizerischer Kanu-Verband (SKV)
Swiss Canoe Federation (SCF)
Fédération Suisse de Canoë-Kayak (FSCK)

Rüdigerstrasse 10 ∗ CH-8045 Zürich ∗ Telefon +41 43 222 40 77 ∗ Fax +41 43 222 40 17
Email: info@swisscanoe.ch ∗ www.swisscanoe.ch

CH-8045 Zürich, 31. August 2009 rw

Pressemitteilung: Wasserzeichen 2009

Kanufahrer setzten ein Zeichen

Energiepolitik ist wohl eines der meist diskutierten Themen weltweit und die perfekte Energiequelle wurde bis heute noch nicht gefunden. Bei allen unterschiedlichen Arten der Energiegewinnung müssen Vor- und Nachteile in Kauf genommen werden, so auch bei der Wasserkraft. Kanufahrer aus der ganzen Schweiz möchten, im Rahmen der ICF Freestyle WM in Thun, darauf aufmerksam machen und ein Zeichen für frei fliessende Gewässer und Rücksichtnahme bei der Nutzung der Wasserkraft setzen.

Am kommenden Mittwoch-Nachmittag treffen sich, unter dem Titel „Wasserzeichen 2009“, Kanufahrer aus der ganzen Schweiz in Thun für eine gemeinsame Fahrt auf der Aare. So viele Kanufahrer zusammen auf dem Wasser, es werden über 100 Teilnehmer erwartet, hat es in der Schweiz nur selten. All diese Paddler möchten damit auf die Auswirkungen des drohenden Booms von neuen Wasserkraftwerken hinweisen und auf die grossen Nachteile der Wasserkraft für touristische Nutzungen aufmerksam machen. Denn bereits heute werden die meisten Flüsse in der Schweiz zur Energiegewinnung genutzt. Die Konsequenzen sind verbaute Flüsse, unzureichende Restwassermengen auf zahlreichen Flussabschnitten und unüberwindbare, teils gefährliche Wehre und Staumauern sowohl für Kanufahrer, wie auch für Fische. Diese Eingriffe in die Natur belasten das Ökosystem und erschweren auch den Wildwasser-Kanusport.

Der Schweizerische Kanu-Verband setzt sich seit Jahrzenten für eine sinnvolle Nutzung der Schweizer Gewässer ein und versucht die Befahrbarkeit der Flüsse zu erhalten. Denn oft reichen die vorgegeben Restwassermengen nicht fürs Kanufahren und gefährden auch den Lebensraum für Flora und Fauna im und am Fluss. Die aktuelle Energiedebatte generiert jedoch einen regelrechten Wasserkraftwerk-Boom. Es sind über hundert Projekte in Planung und die meisten werden vor Naturschützern und anderen Interessensgruppen, wie beispielsweise den Kanufahrern, geheim gehalten.

Dem Schweizerischen Kanu-Verband ist es wichtig, dass man nicht prinzipiell gegen die Wasserkraft ist, sondern die Nutzung auf bisherigem Niveau akzeptiert wird. Man kennt heute Mittel um die Wasserkraft zu nutzen ohne gleich die gesamte Flusslandschaft zu zerstören und den Kanusport zu verunmöglichen.

Um sich erfolgreich für die Interessen der Kanufahrer einzusetzen, arbeitet der Schweizerische Kanu-Verband beim Projekt „Riverwatch“ des WWF mit. Im Rahmen dieses Projekts wird ebenfalls am kommenden Mittwoch an der ICF Freestyle WM 09 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wie grün ist die Wasserkraft wirklich?“ und die Schweizer Premiere des Films „The Last Descent“ stattfinden.

Weitere Informationen:
http://www.swisscanoe.ch/site/breitensport/umwelt/index.php
http://www.icf-thun2009.ch/
http://www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wasser/riverwatch/

Pressekontakt:
Reto Wyss
Schweizerischer Kanu-Verband
Rüdigerstrasse 10
8045 Zürich
Tel. 043 222 40 77
Mobile 079 685 72 55
Fax 043 222 40 17
reto.wyss@swisscanoe.ch